

Anlässlich des Besuchs der Kolumbianischen Außenministerin ruft die Kolumbienkampagne Berlin auf zur

**KUNDGEBUNG VOR DEM AUSWÄRTIGEN AMT:
MITTWOCH, 31.01., 9h**

**Stoppt die Paramilitarisierung Kolumbiens!
Keine Straffreiheit für Todesschwadronen!**

Mehr Information:

- http://www.nuevacolombia.de/cute_ru/information_soiz.php

-GESUCHT IN KOLUMBIEN:

Drogen-Paramilitärs, die sich als Senatoren, Kongressabgeordnete und Beamte tarnen!

Wenn die Gesetze, Erlasse, Steuern und verabschiedeten Verträge für die kolumbianische Bevölkerung Gültigkeit haben - dann müssen sie auf für diese Kriminellen gelten!

http://www.nuevacolombia.de/cute_ru/img_information/fahndungsplakat.jpg?PHPSESSID=02740b10717572de3dff9b61e96e66e4

Maria Consuelo Araújo ist Außenministerin Kolumbiens und Repräsentantin der rechtsextremen Regierung von Alvaro Uribe Velez. Was ihre Regierung auszeichnet, ist die Durchsetzung neoliberaler Wirtschaftsnormen, die Stärkung postfeudaler Besitzverhältnisse und ein Schulterschluss der herrschenden Gruppen mit mafiosen Strukturen. Diese Regierung hat eine Dynamik entfacht, in welcher soziale Spannungen verschärft und gesellschaftliche Konflikte und Interessengegensätze mit Gewalt und Terror aufgelöst werden. Seit dem Amtsantritt von Alvaro Uribe Velez im August 2002 hat sich die Menschenrechtssituation in Kolumbien drastisch verschärft. Unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Terrorismus findet eine massive Militarisierung des öffentlichen Lebens und eine Kriminalisierung der Aktivisten und Aktivistinnen der sozialen Bewegungen statt. Soziales und politisches Engagement und regierungskritische Positionen werden systematisch bekämpft. Gleichzeitig findet eine Demobilisierung der rechten Paramilitärs statt, die seit den 80er Jahren mit der Rückendeckung und Unterstützung des kolumbianischen Staates massive Menschenrechtsverletzungen gegen die sozialen Bewegungen begehen. Sie sind Nutznießer eines Gesetzes, das von der Regierung Uribe geschaffen wurde und ihnen Straffreiheit zusichert, wenn sie sich im Gegenzug demobilisieren. Aber diese Demobilisierung ist eine Farce! Einmal mehr werden die Verantwortlichen der Verbrechen in die Straffreiheit entlassen, während die Todesschwadronen nicht verschwinden, sondern mächtiger denn je geworden sind.

Obwohl die paramilitärischen Gruppen offiziell alle feindlichen Handlungen gegen die Zivilbevölkerung eingestellt haben, wurden in den letzten zwei Jahren über 2500 Menschen von ihnen ermordet. Viele Regionen in Kolumbien stehen heute unter paramilitärischer Kontrolle. Die paramilitärische Strategie ist politisch und ökonomisch ausgerichtet auf die erzwungene Etablierung und Konsolidierung eines Modells autoritärer Herrschaft und ausschließender Wirtschaftsentwicklung. Paramilitärs beschränken die Bewegungsfreiheit und Meinungsfreiheit, das Recht auf Vereinigung und die individuellen Freiheitsrechte. Sie bewilligen Kandidaturen zu öffentlichen Ämtern, schreiben in Gemeinden vor, wer zu wählen ist, errichten mobile Kontrollposten und kontrollieren so die Bewegungen der Einwohner. Sie regulieren und militarisieren das Zusammenleben und schreiben demokratischen Organisationen ihren Handlungsrahmen vor. Sie verpflichten die Zivilbevölkerung an

Mobilisierungen teilzunehmen, um politische Ereignisse zu schaffen. Und wer sich ihnen in den Weg stellt, wird bedroht, eingeschüchtert, zum Schweigen gebracht oder ermordet.

Maria Consuelo Araújo sucht in Europa Unterstützung für ihre Politik. Dabei ist die kolumbianische Regierung mit den paramilitärischen Strukturen eng verbandelt. In Kolumbien kam es jüngst zu einer ganzen Reihe von Enthüllungen, infolge derer nun Ermittlungsverfahren und Anklagen wegen Paramilitarismus eingereicht wurden. Der Paramilitär-Kommandant Salvatore Mancuso hat in seiner Aussage geschildert, wie staatliche Stellen maßgeblich an der Entstehung der paramilitärischen Gruppen in Kolumbien beteiligt waren und diese unterstützten. Engagiert und mutig hat der Oberste Gerichtshof Untersuchungen gegen einige hohe Regierungsfunktionäre, Militärs und Parlamentarier eingeleitet, denen vorgeworfen wird, die Paramilitärs finanziell unterstützt zu haben und ihnen Aufträge erteilt zu haben.

Maria Consuelo Araújo ist in Berlin, um für die Unterstützung eines Demobilisierungsprogramms zu werben, welches nicht zum Verschwinden der Todesschwadronen führt sondern im Gegenteil, ihren Machtbereich vergrößert! Die Paramilitärs der AUC sind grausame Todesschwadronen der extremen Rechten, verantwortlich für 10.000de Morde und Massaker im Land.

Es muss verhindert werden, dass die Bundesregierung die Legalisierung der Todesschwadronen in Kolumbien fördert! Auf gar keinen Fall darf die Bundesregierung die Pseudo-Demobilisierung finanziell unterstützen!

**Kommt zur Kundgebung vor dem Auswärtigen Amt
Werderscher Markt 1
Mittwoch, 31.01.07 um 9 Uhr!
Anmelderin ist Heike Hänsel(Linkspartei)**

Viele Grüße,
Eure Kolumbienkampagne

**kolko e.V. - Menschenrechte für Kolumbien
kolko e.V. - derechos humanos por Colombia**

**Greifswalderstr. 4
D- 10405 Berlin
Alemania**

**fon: ++ 49 - 30 - 42 80 91 07
fax: ++ 49 - 30 - 41 72 65 85
www.kolko.de**